

0.1643 g Sbst.: 0.4275 g CO₂, 0.1427 g H₂O.

C₅H₈O (84.09). Ber. C 71.38, H 9.59.
Gef. > 70.98, > 9.72.

Zusammensetzung und Siedepunkt lassen auf α -Methyl-dihydrofuran schließen. Lipp¹⁾, der ein α -Methyl-dihydrofuran als Anhydrid des Aceto-propylalkohols erhielt, gibt an, daß dieses sich mit Phenyl-hydrazin lebhaft verbinde. Es ist dies bei dem vorliegenden Produkt, selbst bei geringem Erwärmen, nicht der Fall.

Die Fraktion 64–65^o, in welcher α -Methyl-furan (Silvan) vermutet werden könnte, ergab:

C 69.57, H 7.20.
• 70.88, > 7.48,

während berechnet sind für C₅H₈O α -Methyl-furan (Sdp. 63–64^o)

C 73.15, H 7.37,

C₄H₆O Dihydro-furan (Sdp. 67–69^o)

C 68.53, H 8.63.

Wahrscheinlich lag ein Gemisch von α -Methyl-furan und Dihydro-furan vor.

Da die höhersiedenden Fraktionen schon von Padoa und Ponti untersucht sind, konnte auf ihre Bearbeitung verzichtet werden.

16. Fritz Ephraim: Über Additionsprodukte von Schwefeldioxyd an Alkalijodide (Alkalijodid-sulfone).

(Eingegangen am 3. Dezember 1919.)

Die HHrn. de Forcrand und Taboury²⁾ veröffentlichen eine Untersuchung über Alkalijodid-sulfone, ohne die auf den gleichen Gegenstand bezügliche ausführliche Arbeit von Kornblum und mir³⁾ zu berücksichtigen. Sie kommen dabei zu wesentlich anderen Resultaten als wir, und da ich keinen Grund habe, an der Richtigkeit der unseren zu zweifeln, so möchte ich kurz auf den bestehenden Widerspruch aufmerksam machen, damit nicht etwa Stillschweigen als Anerkennung gedeutet werde. Die HHrn. de Forcrand und Taboury haben für alle ihre Verbindungen gleichmäßig die Formel MeJ.3SO₂ aufgestellt, während wir teils höheren, teils niederen Gehalt an Schwefeldioxyd fanden und in einigen Fällen die Existenz mehrerer, sogar durch ihre Farbe verschiedener Additionsprodukte erwiesen haben, die ihnen entgangen sind.

Bern, Anorganisches Laboratorium der Universität.

¹⁾ B. 22, 1200 [1889].

²⁾ C. r. 168, 1253 [1919]; 169, 162 [1919]

³⁾ B. 49, 2007 [1916].